

Lebensmittelchemie

Bachelor of Science
Master of Science

Inhalt

1. Ziele und Inhalte der Studiengänge	3
1.1. Bachelorstudiengang Lebensmittelchemie	3
1.2. Masterstudiengang Lebensmittelchemie	4
2. Struktur der Studiengänge	5
2.1. Regelungen für die Studiengänge	5
2.2. Studiendauer und Studienaufbau	5
2.3. Prüfungen	6
2.4. Studienverlaufspläne	8
2.5. Thesis	10
2.6. Studienabschluss	10
3. Berufsfelder	11
3.1. Berufsfelder mit Bachelorabschluss	11
3.2. Berufsfelder mit Masterabschluss	11
4. Studienbeginn	12
4.1. Studienausweis	12
4.2. Wohnen und BAföG	12
4.3. Vorkurse	12
4.4. Studieneinführungsangebote	12
5. Informations- und Beratungsangebote	14
5.1. Zentrale Beratungs- und Informationsangebote (Auswahl)	14
5.2. Einrichtungen und Ansprechpartner/innen im Fachbereich 08	15
6. Abkürzungsverzeichnis	15

Justus-Liebig-Universität:	www.uni-giessen.de/
Informationen zum Studium:	www.uni-giessen.de/studium/
Fachbereich 08	www.uni-giessen.de/fbz/fb08
Lebensmittelchemie und Lebensmittelbiotechnologie	www.uni-giessen.de/lcb

Informationen dieser Broschüre basieren auf der zum Zeitpunkt des Drucks gültigen „Allgemeinen Bestimmungen für Modularisierte und Gestufte Studiengänge (AllB)“ sowie der Speziellen Ordnungen für die genannten Studiengänge: Die jeweils gültige Fassung der genannten Ordnungen inklusive der Anlagen finden Sie in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) www.uni-giessen.de/mug/7/index.html

Impressum:

Herausgeber	Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen
Redaktion	Anja Staffler
Redaktionsschluss	August 2025
Druck	HRZ Hausdruckerei der JLU
Druckdatum/Anzahl	01.09.2025 / 50



1. Ziele und Inhalte der Studiengänge

Die hier vorgestellten Studiengänge werden angeboten vom
Institut für Lebensmittelchemie und Lebensmittelbiotechnologie (Fachbereich 08)

Lebensmittelchemie ist ein spezieller Bereich der Chemie, der sich mit Lebensmitteln, ihren Inhaltsstoffen und deren Zusammensetzung, sowie der Veränderung von Lebensmitteln, z. B. durch Umwelteinflüsse, Zubereitung, Produktionsverfahren und Lagerung, beschäftigt. Darüber hinaus sind auch die Chemie und die Analytik von Kosmetika, Bedarfsgegenständen und Futtermitteln integraler Bestandteil des Studiums der Lebensmittelchemie.

Die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ ist geschützt und den Absolvent/innen des Studienganges „Lebensmittelchemie“ mit dem Abschluss eines Staatsexamens bzw. Personen, deren Ausbildung als gleichwertig anerkannt wird, vorbehalten. Mit dem Masterabschluss „Lebensmittelchemie“ der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) ist die Anerkennung als Staatsprüfung möglich.

Die Gießener Studiengänge zeichnen sich durch die besondere Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und Problemfelder der Lebensmittelchemie aus. Schwerpunkte bilden dabei die Untersuchung und rechtliche Beurteilung unseres wichtigsten Lebensmittels, des Trinkwassers, und von Futtermitteln. Mit dem sicheren Nachweis und der Quantifizierung von Kontaminanten, Allergenen und gentechnisch modifizierten Lebensmitteln bzw. Lebensmittelzutaten wird den Anforderungen des Lebens- und Futtermittelgesetzbuches Rechnung getragen. Eine Spezialisierung in Lebensmittelbiotechnologie wird im Rahmen von Wahlpflichtmodulen und von Vertiefungspraktika ermöglicht.

1.1. Bachelorstudiengang Lebensmittelchemie

Neben der Lebensmittelchemie vermittelt der Bachelorstudiengang ein fundiertes Wissen in Anorganischer, Analytischer, Organischer und Physikalischer Chemie sowie in Biochemie und Bioanalytik. Besondere Schwerpunkte liegen daneben in der Mikrobiologie und in der Botanik.

Ausbildungsziele sind:

- Die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Versuchseinrichtungen durch die Vermittlung der Befähigung zur eigenständigen Planung, Durchführung, Auswertung und Bewertung wissenschaftlicher Experimente und Untersuchungen.
- Die Vermittlung der notwendigen beruflichen Kompetenzen für Führungskräfte und Leistungsträger für die Tätigkeit im ganzen Spektrum der Lebensmittelchemie sowie für benachbarte Berufsfelder und angrenzende Wissenschaften.
- Die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen für Leitungskräfte in den Fachverwaltungen von Bund, Ländern und der EU sowie in berufsständischen Organisationen.

Um diese Ziele zu erreichen, schafft der Bachelorstudiengang eine breite Basis, die sich vor allem durch eine hohe Praxisorientiertheit und -relevanz auszeichnet. Der Bachelorabschluss Lebensmittelchemie der JLU wird als staatliche Zwischenprüfung für Lebensmittelchemiker anerkannt.

Zur Zielgruppe gehören Studieninteressierte, die einen zukunftsorientierten Studiengang mit guten Berufsaussichten und ein breit gefächertes Studium mit einer starken persönlichen Betreuungskomponente suchen. Sie sollten Interesse an den Naturwissenschaften, besonders natürlich am Fach Chemie, und an Lebensmitteln, ihren Inhaltsstoffen, der Verarbeitung und Analyse mitbringen. Die Grundlagen in Chemie, Biologie, Physik und Mathematik werden in den ersten Semestern vermittelt, Vorkenntnisse in diesen Fächern sind dabei hilfreich. Da die praktische Ausbildung einen erheblichen

Anteil des Studiums ausmacht, sollten die Freude am Experimentieren, ein Mindestmaß an handwerklichem Geschick und eine gewisse Portion Durchhaltevermögen nicht fehlen. Ein Teil der Fachliteratur liegt nur in englischer Sprache vor, daher sollten Studieninteressenten über ausreichende Englischkenntnisse verfügen oder bereit sein, sich diese möglichst frühzeitig anzueignen.

1.2. Masterstudiengang Lebensmittelchemie

Der Masterstudiengang zeichnet sich durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität aus, da Veranstaltungen aus verschiedenen Lehreinheiten und Fachbereichen besucht werden.

Er vermittelt ein vertieftes Wissen in allen wesentlichen Gebieten der Lebensmittelchemie. Dies impliziert solide Kenntnisse der Lebensmittelchemie, der Chemie und Analytik des Trink- und Abwassers, der Lebensmitteltoxikologie, der Lebensmitteltechnologie, des Qualitätsmanagements, der Lebensmittelsicherheit und des Lebensmittelrechts. Wichtige Elemente des Studiums umfassen darüber hinaus die Umweltanalytik, Bedarfsgegenstände und Kosmetika sowie Futtermittel. Aktuelle Entwicklungen in der Lebensmittelchemie wird mit Lehrveranstaltungen zu immunologischen und molekularbiologischen Verfahren der Lebensmittelanalytik (z. B. Allergene, gentechnisch veränderte Lebensmittel) und zur molekularen Sensorik (Geruchs- und Geschmacksstoffe, Geschmacksverstärker) Rechnung getragen. Die abschließende Masterarbeit eröffnet den Studierenden den Zugang zu einer komplexen lebensmittelchemischen Fragestellung, die strukturiert zu lösen ist und dabei typische Kompetenzen für die Problemlösung in Praxis und Forschung vermittelt.

An das Masterstudium können Lebensmittelchemikerinnen und -chemiker bei sehr guten Studienleistungen und freien Forschungskapazitäten an den Instituten ein Promotionsstudium von meist drei bis vier Jahren anschließen, das mit einer schriftlichen Doktorarbeit (Dissertation) und einer mündlichen Prüfung (Disputation) abschließt. Bei erfolgreichem Abschluss kann der Titel "Dr. rer. nat." geführt werden.

2. Struktur der Studiengänge

2.1. Regelungen für die Studiengänge

Grundlage für die in dieser Broschüre vorgestellten Studiengänge sind die Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der JLU sowie die für den jeweiligen Studiengang geltende Spezielle Ordnung. Diese enthalten die Regelungen über Struktur und Ablauf der Studiengänge. Hier ist festgelegt, wie Anmeldeverfahren organisiert sind, wie Prüfungen erfolgen, wie viele Prüfungswiederholungsmöglichkeiten Studierende haben, wann mit der Arbeit an der Thesis begonnen werden kann etc. Im Verlauf des Studiums ist es immer wieder hilfreich, diese Regelungen in der jeweils gültigen Fassung aufzurufen, um sich über die Rechte und Pflichten, die sie als Studierende haben, zu informieren.

Jeweils in der gültigen Fassung sind die Regelungen in den „MUG“ (Mitteilungen der Universität Gießen) zu finden: www.uni-giessen.de/mug/

- **Allgemeinen Bestimmungen** für Bachelor- und Masterstudiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen
> www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1
- **Spezielle Ordnung „Lebensmittelchemie“**
> Bachelorstudiengang: www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_08_03_LC
> Masterstudiengang: www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_08_3_LC

2.2. Studiendauer und Studienaufbau

2.2.1. Studiendauer

Die Studiengänge sind als Vollzeit- und Präsenz-Studium konzipiert. Letzteres ist aufgrund des hohen Praktikumsanteils zwingend erforderlich. Die Regelstudienzeit, d.h. die Zeit, in der das vorgesehene Studienprogramm idealerweise absolviert werden kann, beträgt für den Bachelorstudiengang sechs Semester (drei Jahre) und für den konsekutiven (=aufbauenden) Masterstudiengang weitere vier Semester (zwei Jahre). Die tatsächliche Studiendauer der/des einzelnen Studierenden kann hiervon abweichen. Bitte beachten Sie bei der Planung Ihres individuellen Studienverlaufes die Fristen (Anmeldefristen, Fristen zwischen Erst- und ggf. Wiederholungsprüfungen, siehe auch 2.3) sowie, dass für die Förderung nach BAföG Förderhöchst dauern festgelegt sind.

Studierende, die für ein Teilzeitstudium immatrikuliert sind, besprechen mit der oder dem Prüfungsausschussvorsitzenden einen individuellen Studienverlaufsplan.

2.2.2. Studienaufbau

2.2.3. Module

Das Studium ist in so genannte "Module" gegliedert. Ein Modul kann sich aus verschiedenen Veranstaltungen zu einem bestimmten Themenbereich zusammensetzen. Der Großteil der Module schließt mit einer benoteten Prüfung ab, einige Studiengänge werden „bewertetet“, d.h. sie müssen bestanden werden, werden aber nicht benotet (siehe auch 2.3).

Für jedes Modul ist genau definiert, welche fachlichen Inhalte vermittelt werden und welche Lernziele mit dem Studium dieses Moduls erreicht werden sollen. Die Veranstaltungen, die zu einem Modul gehören, werden immer nur einmal pro Jahr (entweder im Winter- oder im Sommersemester) angeboten.

Die Leistungspunkte - *Credit Points* - geben Auskunft darüber, welcher Arbeitsaufwand - *Workload* - (Veranstaltungsbesuch + zusätzliche Arbeit für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungszeit) erbracht werden muss, um das Modul erfolgreich abzuschließen. Jeweils 30 Stunden ergeben einen *Credit Point* (CP).

2.2.4. Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Modulen erfolgt innerhalb bestimmter Fristen über das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow. Damit ist auch die Anmeldung zu den entsprechenden Prüfungen verbunden (siehe unten).

2.2.5. Modulbeschreibungen

Für jedes Modul gibt es eine Modulbeschreibung, die alle wesentlichen Informationen (Ziele, Inhalte, Prüfungsform etc.) zu diesem Modul enthält. Diese sind Teil der Speziellen Ordnung, Sie finden sie in der jeweils gültigen Fassung im „MUG“ – Mitteilungen der Universität Gießen (siehe 2.1):

Muster einer Modulbeschreibung

Modulcode	Modultitel		CP
	Engl. Modultitel		
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Fachbereich/Institut		Fachsemester (ggf. Einordnung im Studiengang)
	erstmals angeboten im [Semester]		
Qualifikationsziele: ...			
Inhalte: ...			
Angebotsrhythmus und Dauer: ...			
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: ...			
Verwendbar in folgenden Studiengängen: ...			
Teilnahmevoraussetzungen: ...			
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung	
Vorlesung/Seminar/...	
...			
Summe:			
Prüfungsvorleistungen: ...			
Modulprüfung:			
– Prüfungsform(en)			
– Umfang (bei Klausuren und mündlichen Prüfungen: Prüfungsdauer; bei Hausarbeiten oder anderen schriftlichen Arbeiten: Umfang und Bearbeitungszeit)			
– bei Modulteilprüfungen: Bildung der Modulnote			
– ggf. abweichend gestaltete Wiederholungsprüfung			
Unterrichts- und Prüfungssprache:...			
ggf. besondere Hinweise			

2.3. Prüfungen

Module schließen i.d.R. mit einer benoteten Prüfung ab. Das macht eine kontinuierliche Vor- und Nachbearbeitung von Lehrveranstaltungen im Semester notwendig. Die Form der Prüfungsleistungen kann von Modul zu Modul variieren (z.B. Klausuren, Referate, Praktikumsberichte, Protokolle und Hausarbeiten); sind alle Leistungen erfolgreich erbracht, ist die Prüfung im Modul bestanden. Die Note geht ggf. in das Abschlusszeugnis ein.

Die Regelungen für Prüfungen sind in der Speziellen Ordnung für den jeweiligen Studiengang festgelegt. Im Folgenden sind die wesentlichen Regelungen aufgeführt.

2.3.1. Arten von Modulprüfungen

Es gibt zwei Arten von Modulprüfungen:

- Die modulabschließende Prüfung bezieht sich auf die Inhalte des gesamten Moduls.
- Die modulbegleitende Prüfung besteht aus mehreren, i.d.R. den verschiedenen Lehrveranstaltungen eines Moduls zugeordneten Teilprüfungen.

Die Modulprüfungen werden i.d.R. benotet. Einige Module im Bachelorstudiengang werden bewertet, d. h. sie müssen bestanden werden, sie werden aber nicht benotet (siehe jeweilige Modulbeschreibung).

2.3.2. Wiederholungsmöglichkeiten

- Für jedes Modul sind bei Nicht-Bestehen zwei Wiederholungsprüfung möglich.
- Die Form der Wiederholungsprüfung(en) ist in der Modulbeschreibung angegeben, in der Regel entspricht diese der Form der Erstprüfung. Die zweite Wiederholungsprüfung kann auf Antrag auch als mündliche Prüfung durchgeführt werden.
- Der Prüfungsausschuss kann auf schriftlichen Antrag genehmigen, dass die erste und/oder zweite Wiederholungsprüfung im Rahmen des gleichen Moduls im Folgejahr abgelegt werden.
- Eine zweite Wiederholung des Thesismoduls ist nicht möglich.

Sind alle Wiederholungsmöglichkeiten in einem Modul ausgeschöpft und ist die Modulprüfung dann nicht bestanden, so ist die Bachelor- bzw. die Masterprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden und das Studium kann nicht fortgesetzt werden.

2.3.3. Anmeldung zu Prüfungen

Die Meldung zu den Prüfungen einer Lehrveranstaltung erfolgt automatisch mit der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung über das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow (<https://flexnow.uni-giessen.de>). Die Teilnahme an einer Prüfung ist ohne fristgerechte Anmeldung nicht möglich. Die Anmeldung wiederum verpflichtet zur Teilnahme an der Prüfung! Wer angemeldet ist, an der Prüfung aber nicht teilnimmt hat die Prüfung nicht bestanden. Möglichkeiten der Abmeldung bzw. des Rücktritts siehe unten.



Studienanfänger/innen des Bachelorstudiengangs sind automatisch für alle Module des ersten Semesters angemeldet und damit auch verpflichtet, an den Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilzunehmen.

Regelungen zur Abmeldung von Prüfungen siehe unten. Eine Abmeldung vom Modul „Allgemeine und anorganische Chemie“ ist nicht möglich. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

2.3.4. Abmeldung von Prüfungen / Rücktritt von Prüfungen

- Abmeldung ohne Angabe von Gründen
Das Abmelden von einer Modulprüfung ist bis spätestens drei Tage vor dem Prüfungs- oder Abgabetermin ohne Angabe von Gründen möglich. Die Abmeldung muss über FlexNow oder das Prüfungsamt erfolgen. Bei Wiederholungsprüfungen ist diese Form der Abmeldung nicht möglich.
- Rücktritt mit triftigem Grund
Der Rücktritt von der Prüfung bei Vorliegen triftiger Gründe (z.B. Erkrankung) ist auf Antrag möglich. Der Antrag ist sofort schriftlich beim Prüfungsausschuss zu stellen, Belege (z.B. ärztliches Attest) müssen beigelegt werden. Diese Form des Rücktritts ist auch möglich aufgrund der Erkrankung eines von der/dem Studierenden überwiegend allein zu versorgenden Kindes bis zu 14 Jahren möglich.

2.4. Studienverlaufspläne

Dargestellt ist jeweils die empfohlene und optimale Verteilung der Module auf die einzelnen Fachsemester.

2.4.1. Bachelorstudiengang

Im Bachelorstudiengang „Lebensmittelchemie“ werden 28 Lehrmodule und ein Modul für die Bachelorarbeit („Thesis“) absolviert und damit im gesamten Studiengang 180 *Credit Points* (CP) erworben.

Der Bachelorstudiengang zeichnet sich durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität aus, da Veranstaltungen aus verschiedenen Lehreinheiten und Fachbereichen besucht werden. Er unterteilt sich in einen chemischen, einen biologischen und einen lebensmittelchemischen Studienteil sowie eine Ausbildung in den Grundwissenschaften Physik, Mathematik und EDV. Diese Grundwissenschaften werden zusammen mit der Allgemeinen Chemie im ersten Semester gelehrt. Darauf aufbauend werden den Studierenden in den folgenden Semestern die Grundlagen der Anorganischen, Organischen, Physikalischen und der Analytischen Chemie vermittelt.

Ab dem 4. Semester gewinnt der lebensmittelchemische Studienanteil zunehmend an Gewicht. Die lebensmittelchemischen Veranstaltungen bauen dabei vor allem auf den grundlegenden chemischen Kompetenzen auf, die in der Organischen und Analytischen Chemie erarbeitet wurden. Im 5. Semester werden außerdem Grundlagen der Toxikologie und Rechtskunde vermittelt. Im Rahmen von drei Wahlpflichtmodulen im 4., 5. und 6. Semester können weitere Chemiemodule oder Module aus dem fachübergreifenden Angebot der JLU bzw. der einzelnen Fachbereiche oder auch ein Berufsfeldpraktikum absolviert werden.

Mit der Bachelorarbeit dient das letzte Semester der intensiven Vorbereitung auf das spätere Berufsleben bzw. auf ein anschließendes Masterstudium.

Studienverlaufsplan (entsprechend Anlage 1 der Speziellen Ordnung)

Sem.	Modul-Code	Modulbezeichnung	CP
1	BLC-03	Mathematik für Studierende der Naturwissenschaften	7
	BLC-04	Physik für Studierende der Lebensmittelchemie	6
	BLC-05	Biologie	6
	BLC-06	Grundlagen der EDV (bewertet, keine Note)	2
	BLC-31	Allgemeine und anorganische Chemie	6
	BLC-32	Qualitative Analytik – Freseniuspraktikum (bewertet, keine Note)	6
2	BLC-09	Anorganisch-chemisches Praktikum 1 / vielfältige Darstellungsmethoden anorganischer Stoffe (bewertet, keine Note)	5
	BLC-11	Botanik der Nutz- und Kulturpflanzen	8
	BLC-33	Organische Stoffchemie (OC1)	6*
	BLC-34	Thermodynamik und Elektrochemie (PC1)	9
3	BLC-12	Analytische Chemie 1 – Quantitative Analyse	6
	BLC-13	Organische Chemie 2 – Reaktionsmechanismen	4
	BLC-14	Organisch-chemisches Praktikum (bewertet, keine Note)	10
	BLC-37	Physikalisch-chemisches Praktikum für Lebensmittelchemie (bewertet, keine Note)	5
	BLC-17	Anorganische Chemie für Fortgeschrittene (AC2)	4*
4	BLC-18	Lebensmittelchemie 1	13*
	BLC-19	Analytische Chemie 2 – Instrumentelle Analytik	6*
	BLC-21	Biochemie	4*
	BLC-36	Physikalische Chemie 2 für Lebensmittelchemie	5*
		Wahlpflichtmodul 1	3
5	BLC-22	Lebensmittelchemie 2	12*
	BLC-23	Pflanzliche Lebensmittel	6*
	BLC-25	Allgemeine und molekulare Mikrobiologie	6*
	BLC-16	Toxikologie und Rechtskunde	2
		Wahlpflichtmodul 2	3
6	BLC-26	Lebensmittelchemie 3	7*
	BLC-27	Lebensmittelkunde tierischer Herkunft	5*
	BLC-28	Wahlpflichtmodul 3	6
	BLC-29	Bachelorarbeit	12*

* mit Sternchen gekennzeichnet Module werden zur Berechnung der Gesamtnote herangezogen.

Fünf Module werden „bewertet“ (d.h. sie müssen bestanden werden) aber nicht benotet. Sie sind im Studienverlaufsplan entsprechend gekennzeichnet.

Der Unterricht in einem Teil der Module kann sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache erfolgen, siehe Modulbeschreibungen.

2.4.2. Masterstudiengang

Der Masterstudiengang hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern (2 Jahren) und einen Umfang von 120 CP. Der Studiengang setzt sich aus 17 Modulen (einschl. der Thesis) in fünf folgenden übergeordneten Bereichen zusammen:

- Grundprinzipien des Lebensmittelrechts, Durchführung von Betriebskontrollen,
- Prinzipien der Ernährungslehre,
- Kenntnis der Chemie und Mikrobiologie von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika,
- Erwerb fundierter Kenntnisse der instrumentellen Hochleistungsanalytik und
- Erlernen der Prinzipien selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens.

Studienverlaufsplan (entsprechend Anlage 1 der Speziellen Ordnung)

Sem.	Modul-Code	Modulbezeichnung	CP
1	MLC-01	Chemie und Analytik des Wassers	9
	MLC-02	Spezielle Biochemie der Ernährung	3
	MLC-03	Chemie und Analytik der Futtermittel	8
	MLC-04	Lebensmitteltechnologie I	3
	MLC-05	Grundzüge des nationalen Lebensmittelrechts & Betriebsbesichtigung 1	4
	MLC-06	Microbial Diagnostics	3
2	MLC-07	Qualitätsmanagement, Lebensmittelsicherheit und Novel Food	6
	MLC-08	Grundzüge des europäischen Lebensmittelrechts & Betriebsbesichtigung 2	4
	MLC-09	Chemie der Bedarfsgegenstände und Kosmetika	9
	MLC-10	Umweltanalytik und Ökotoxikologie	8
	MLC-11	Lebensmitteltechnologie II	3
3	MLC-12	Lebensmitteltoxikologie	5
	MLC-13	Molekulare Sensorik	3
	MLC-14	Immunologische und molekularbiologische Methoden der Lebensmittelanalytik	4
	MLC-15	Projektarbeit (Gesamtanalyse)	12
	MLC-16	Zusatzkompetenz / Wahlpflichtmodul	6*
4	MLC-17	Masterarbeit	30

* alle Module mit Ausnahme des Wahlpflichtmoduls gehen in die Berechnung der Gesamtnote ein.

2.5. Thesis

Ziel der Thesis ist es, dass Studierende innerhalb einer gegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden eine Aufgabe selbstständig bearbeiten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt für den Bachelorstudiengang 360 Stunden (neun Wochen), für den Masterstudiengang 900 Stunden (113 Tage). Voraussetzung für die Anmeldung zur Thesis und einer eventuellen Verlängerung des Bearbeitungszeitraums sind in den jeweiligen Speziellen Ordnungen geregelt (siehe 2.1).

2.6. Studienabschluss

Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module erfolgreich abgeschlossen wurden. Dem Abschlusszeugnis wird eine Aufstellung der absolvierten Module beigelegt. Die Bildung der Gesamtnote ist für beide Studiengänge in den jeweiligen Speziellen Ordnungen geregelt (siehe 2.1).

3. Berufsfelder

3.1. Berufsfelder mit Bachelorabschluss

Die Berufsaussichten für Bachelor-Absolvent/innen sind nach wie vor schwer zu beurteilen, da der weit überwiegende Anteil der Absolventinnen und Absolventen im Anschluss an das Bachelorstudium das Masterstudium der Lebensmittelchemie oder eines verwandten Studiengangs aufnimmt. Arbeitsmarktchancen ergeben sich aber erfahrungsgemäß in Handelslaboratorien und im Bereich der Qualitätssicherung in der Lebensmittelindustrie. Daneben ist der Bachelorabschluss insbesondere Großunternehmen mit internationaler Belegschaft vertraut. Es ist zu erwarten, dass Bachelor-Absolvent/innen dort im Vorteil sind, wo eine solide Grundausbildung, ein niedriges Lebensalter und nur im Beruf erwerbbar Praxiskenntnisse gefordert sind.

Der Bachelor-Abschluss wird als staatliche Zwischenprüfung (erster Prüfungsabschnitt der Staatsprüfung für Lebensmittelchemiker/in) anerkannt und bietet damit die Möglichkeit, die Ausbildung zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker/in weiterzuführen.

3.2. Berufsfelder mit Masterabschluss

Der Masterabschluss wird als zweiter Prüfungsabschnitt der Ausbildung zur staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin bzw. zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker anerkannt und ist damit die Voraussetzung für den Zugang zum dritten und abschließenden Abschnitt der Ausbildung.

Schwerpunkt des anschließenden dritten Prüfungsabschnitts ist die rechtliche Beurteilung von Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, Kosmetika und Tabakerzeugnissen im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen.

Diese drei Prüfungsabschnitte sind bundesweit Voraussetzung für eine berufliche Tätigkeit in der amtlichen Lebensmittelüberwachung. Auch für berufliche Tätigkeiten in der Pharma- und Lebensmittelindustrie sowie in privaten Handelslaboratorien bieten diese Qualifikationen ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Arbeitsmarkt.

- Amtliche Lebensmittelüberwachung: In Chemischen Untersuchungsämtern der Bundesländer (z. T. auch von Städten und der Bundeswehr) und Positionen bei Ministerien und Vollzugsbehörden.
- Freiberuflich Tätige: Zum Beispiel Beratung von Herstellern, Importeuren und Handel durch Untersuchungen und rechtliche Beurteilungen ihrer Güter. Als Handelschemiker/in oder Sachverständige für Lebensmittelchemie sind Lebensmittelchemiker/innen meist von der Industrie- und Handelskammer bestellt und von der Landesbehörde für die Untersuchung von Gegenproben zugelassen.
- In der Ernährungs- und Lebensmittelwirtschaft: Forschung und Entwicklung sowie Qualitätskontrolle und -sicherung.
- Kosmetik-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelindustrie: Forschung und Entwicklung, Qualitätskontrolle und -sicherung.
- Einrichtungen der Lebensmittel- und Ernährungsforschung: An Universitäten, in Forschungsanstalten des Bundes und der Lebensmittelwirtschaft.
- Andere: Darüber hinaus ergeben sich zahlreiche weitere Tätigkeitsbereiche in Laboratorien und Untersuchungsstellen im Bereich des Trinkwassers, der Umwelt (Abwasser, Luft und Boden), der Landwirtschaft, der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der chemischen Toxikologie, der gerichtlichen Analytik und klinischen Chemie, also überall dort, wo die speziellen Kenntnisse der Lebensmittelchemikerin / des Lebensmittelchemikers in der Analytik komplexer Substrate und der Beurteilung der Ergebnisse gefragt sind.

(Quelle: Fachgruppe „Lebensmittelchemische Gesellschaft“ der GDCh)

4. Studienbeginn

Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten).

4.1. Studiausweis

Mit dem Studierendenausweis weisen Sie sich als Studierende der JLU aus. Nach der Immatrikulation wird Ihnen der Ausweis per Post zugeschickt.

Mit dem Studierendenstatus sind einige Vergünstigungen verbunden, die Sie mit entsprechenden Anteilen Ihres Semesterbeitrags mitfinanzieren. Dazu gehören z.B.

- das Deutschland-Semesterticket
- das Theater-Semesterticket: Sie können die meisten Veranstaltungen des Stadttheaters Gießen kostenlos besuchen
- die Möglichkeit das Fahrradleihsystem zu nutzen
- Kino-Flatrate: Sie können einmal im Monat eine beliebige 2D-Vorstellung in den Gießener Kinos besuchen
- das Freibadticket: Sie haben im Sommersemester freien Eintritt in die Freibäder der Stadtwerke Gießen

Auch in vielen anderen Einrichtungen gibt es für Studierende z.B. reduzierte Eintrittspreise.

Informationen unter: <https://www.asta-giessen.de/> > Service

Infos zum Semesterbeitrag (muss jedes Semester innerhalb bestimmter Fristen überwiesen werden) unter: www.uni-giessen.de/semesterbeitrag und www.uni-giessen.de/de/studium/semesterzeiten

4.2. Wohnen und BAföG

Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studierendenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studierendenwerk, auf dessen Webseite finden Sie auch den Wohnheimantrag.

Studierendenwerk - Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen
Otto-Behaghel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. (0641) 40008-300
Internet: www.stwgi.de

Infos zur Wohnungssuche auch unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen

4.3. Vorkurse

Für einige Bachelor-Studiengänge und /-fächer bietet die JLU Vorkurse an. Die jeweils aktuelle Übersicht der für das kommende Semester angebotenen Vorkurse wird veröffentlicht unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/vorkurse

4.4. Studieneinführungsangebote

4.4.1. Studieneinführungswoche für Bachelorstudiengänge

Vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters findet für Studienanfänger/innen die Studieneinführungswoche („StEW“) statt.

Sie soll Ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern. Hier können Sie in Kleingruppen unter Leitung von Studierenden Ihres Faches in einem höheren Semester (sog. Mentor/innen) alle Fragen besprechen,

die sich in Zusammenhang mit Ihrem Studienbeginn stellen. Sie werden den Stundenplan für das erste Semester erstellen, den Studienablauf detailliert kennenlernen, die Universität mit ihren wichtigsten Einrichtungen sowie die Stadt erkunden und eine Einführung in Studientechniken und in den typischen „Unijargon“ erhalten. Erstsemesterfeten und Kneipenbummel runden das umfangreiche Programm ab, das Ihnen damit auch Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen. Ausführliche Informationen und die Termine der Eröffnungsveranstaltungen erhalten Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn

4.4.2. Studieneinführungstage für Masterstudiengänge

Für manche Masterstudierende ist der neue Studienabschnitt mit einem Hochschulwechsel und damit dem Umzug in eine neue Stadt oder gar ein neues Land verbunden. Weil vieles zu klären und zu organisieren ist, bietet die Universität Gießen als Betreuungsangebot für Masterstudierende vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungstage („Master-StET“) an.

Den neuen Masterstudierenden soll mit Unterstützung erfahrener Masterstudierender ihres Fachs (sog. Mentor/innen) die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studienverwaltungssystemen FlexNow und Stud.IP erfahren, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen, die der erfolgreiche Start in das Masterstudium verlangt.

Alle Masterstudierenden erhalten außerdem einen vertieften Überblick zum Studienablauf sowie zu bestimmten Modulinhalten und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen, um ihren Stundenplan zusammen zu stellen. Insbesondere bietet sich an diesen Tagen die Gelegenheit, letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet

5. Informations- und Beratungsangebote

Der **Beratungskompass** bietet Ihnen online eine Hilfestellung für Ihre jeweilige Frage und Ihr Anliegen die/den passenden Ansprechpartner/in bzw. die zuständige Beratungsstelle zu finden:

www.uni-giessen.de/studium/beratung

5.1. Zentrale Beratungs- und Informationsangebote (Auswahl)

Call Justus Studierenden-Hotline

Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12 und 13-17 Uhr

Tel.: 0641 / 99 16 400

www.uni-giessen.de/studium/calljustus

Studierendensekretariat

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Öffnungszeiten: siehe Homepage

Tel: 0641 / 99 16 400 (über Call Justus)

www.uni-giessen.de/studium/studisek

stud-sekretariat@admin.uni-giessen.de

Zentrale Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel.: 0641 / 99 16 223

Die ZSB steht Studieninteressierten und Studierenden in allen Phasen der Studienwahl und des Studiums beratend zur Seite. Das Team der ZSB ist in Beratungsgesprächen mit und ohne Terminvereinbarung, in Präsenz, per Telefon und per Videochat für Sie da.

Weitere Informationen über das Beratungsangebot sowie Kontaktmöglichkeiten und die aktuellen Sprechzeiten finden Sie jederzeit unter:

www.uni-giessen.de/studium/zsb

zsb@uni-giessen.de

Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende

in der Zentralen Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag

Tel.: 0641 / 99 16 216

Terminvereinbarung

Tel.: 0641 / 99 16 216 oder über Call Justus (s.o.)

www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung

studium-barrierefrei@uni-giessen.de

Akademisches Auslandsamt

Erdgeschoss, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel.: 0641 / 99 16 400 (über Call Justus)

Sprechzeiten und weitere Informationen unter:

www.uni-giessen.de/internationales

Beratung ...

- ... für internationale Studierende und Studieninteressierte
international.students@uni-giessen.de
- ... zu Studium und Praktikum im Ausland
mobility@uni-giessen.de
promos-aaa@admin.uni-giessen.de
- ... für internationale Doktorand*innen:
promotionsstudium-international@uni-giessen.de

Psychologische Beratungsstelle

Studierende können über ILIAS Termine vereinbaren

www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/PBS

pbs@zfbk.uni-giessen.de

Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Rathenaustraße 10, 35394 Gießen

Tel.: 0641-99 18 001

Unter anderem zu folgenden Themengebieten werden Informationen, Veranstaltungen und Kurse angeboten: Career Services, Fremdsprachenerwerb, Erwerb von Schlüsselkompetenzen

www.uni-giessen.de/zfbk

Sekretariat@zfbk.uni-giessen.de

Studierendenwerk Gießen /

Beratung & Soziales

Studentenhaus

Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen

Tel.: 0641 / 40008 160

www.stwgi.de/beratung/

beratung.soziales@stwgi.de

5.2. Einrichtungen und Ansprechpartner/innen im Fachbereich 08

Homepage des Fachbereichs: www.uni-giessen.de/fbz/fb08

1. Studienfachberatung

Bachelorstudiengang

Prof. Dr. Holger Zorn
Institut für Lebensmittelchemie und
Lebensmittelbiotechnologie
Heinrich-Buff-Ring 17, Raum B 247
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Tel.: 0641 - 99 34900 (Büro), 99 34901
(Sekretariat)
Holger.Zorn@uni-giessen.de

Masterstudiengang

Prof. Dr. Gerd Hamscher
Institut für Lebensmittelchemie und
Lebensmittelbiotechnologie
Heinrich-Buff-Ring 17, B 256
35392 Gießen
Tel.: 0641 - 99 34950 (Büro), 99 34951
(Sekretariat)
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Gerd.Hamscher@uni-giessen.de

2. Studentische Studienberatung

Fachschaft Chemie, Heinrich-Buff-Ring 19
Raum C 102, Tel. 99 34018
www.uni-giessen.de/fbz/fb08/studium/fachschaften/chem
fachschaft.chemie@chemie.uni-giessen.de

3. Prüfungsamt / Prüfungsausschuss

Prüfungsamt Naturwissenschaften

www.uni-giessen.de/fbz/paemter/nwiss
Heinrich-Buff-Ring 17, Raum A 25
Tel.: 0641 - 99 24520/-21/-22, Fax: 99 24529
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
pruefungsamt-natwiss@admin.uni-giessen.de

Prüfungsausschussvorsitzender

Bachelorstudiengang: Prof. Dr. Holger Zorn
Masterstudiengang: Prof. Dr. Gerd Hamscher
Sprechzeiten: s. Homepage des Prüfungsamtes

Bescheinigungen für BAföG

Prof. Dr. Holger Zorn

4. Studienkoordination

Regina Gaitsch
Sprechzeiten: Mo-Do 13-14 Uhr
Tel. 0641 - 99 34003
Studienkoordination@dekanat.fb08.uni-giessen.de

6. Abkürzungsverzeichnis

AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
B.Sc.	Bachelor of Science
CP	Credit Point (Leistungspunkt)
FB	Fachbereich
FlexNow	Online-Prüfungsverwaltungssystem
JLU	Justus-Liebig-Universität Gießen
M.Sc.	Master of Science
SoSe (SS)	Sommersemester (1.04. bis 30.09)
StET	Studieneinführungstage für Master
StEW	Studieneinführungswoche für Bachelor
Stud.IP	internetbasiertes Informations- und Lern-Management-System
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe (WS)	Wintersemester (1.10. bis 31.03.)